

LANDESELTERNSCHAFT GRUNDSCHULEN NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.

Vorsitzender
Klaus Loddenkemper
Kaiserstr. 110
45699 Herten
Tel.: 02366/33252
Fax: 02366/183374

Geschäftsstelle
Ingrid Söhlke
Althoffweg 7
33378 Rheda - Wiedenbrück
Tel.: 05242/403318
Fax 05242/403319

Herten, den 10. April 2002.

Landtag NW
Ausschuss für Schule und Weiterbildung
Ausschuss für Wissenschaft und Forschung
Herrn Wolfgang Kubitzky



Öffentliche Anhörung zur Lehrerausbildung am 10. April 2002

Leider bin ich kurzfristig verhindert und kann an der öffentlichen
Anhörung im Landtag nicht teilnehmen.

Ich bitte um Entschuldigung.

Beigefügt erhalten Sie unsere Stellungnahme.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Loddenkemper

Landeselternschaft Grundschulen NW e.V.
beim Schulministerium anerkannter Elternverband

Vorsitzender:
Klaus Loddenkemper
Kaiserstr. 110
45699 Herten
Tel: 02366-33 2 52
Fax: 02366-18 33 74
e-mail: Klaus.Loddenkemper@t-online.de

Geschäftsstelle:
Ingrid Söhlke
Althoffweg 7
33378 Rheda-
Wiedenbrück
Tel: 05242-40 33 18
Fax: 05242-40 33 19

<http://www.landeselternschaft.de>

31.03.2002

Ausschuss für
Schule und Weiterbildung
Ausschuss für
Wissenschaft und Forschung
Herrn Wolfgang Kubitzky

Stellungnahme der Landeselternschaft Grundschulen zur geplanten Veränderung der Lehrerausbildung

Sehr geehrter Herr Kubitzky!

Wir möchten zu einigen Punkten der Lehrerausbildung wie folgt Stellung nehmen.

§ 3 Vorbereitungsdienst

Veränderung der Ausbildungsordnung, ausschließlich für die Primarstufe?

Die Lehramtsanwärter sollen nach einem halben Jahr bedarfsdeckend – also wie ausgebildete Lehrkräfte und vollverantwortlich – mit 9 Stunden pro Woche (vorher 6 Stunden) in den Ausbildungsschulen eingesetzt werden. Damit steigt der Anteil und auch die Gesamtverantwortung für Lehramtsanwärter am Unterricht der einzelnen Schule. Wir halten es für unabdingbar, dass die Lehramtsanwärter von Fachleitern entsprechend intensiv in Schule betreut und beraten werden, damit die Qualität von Unterricht und Leistungsbewertung gesichert ist. Das ist von der Ausbildungsschule allein nicht zuleisten.

Deshalb fordern wir, dass die Fachleiterstunden im Grundschulbereich nicht wie vorgesehen stark eingekürzt werden.

Durch die vorgesehene Kürzung der Fachleiterstunden wächst die Unterrichtsverpflichtung der Fachleiter in der Regel auf ein Maß, dass diese Lehrer nicht nur als Fachlehrer an ihren Schulen eingesetzt werden können, sondern auch vielfach Klassenlehrerfunktion übernehmen müssen. Wir befürchten, dass es für diese Lehrer/innen nicht möglich sein wird, einerseits die Ausbildung der Lehramtsanwärter qualifiziert zu unterstützen und andererseits gleichzeitig die Klassenlehrerfunktion voll wahrzunehmen. Auch wenn das Klassenlehrerprinzip an der Grundschule eingeschränkt wird, bleiben die Aufgaben bestehen! Unterrichtsausfall, der durch den Einsatz als Fachleiter/in entsteht, werden wir Eltern nicht hinnehmen!

§ 7 Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen

Die Einführung stufenübergreifender schulformbezogener Lehrämter wird unserer Meinung nach keine bessere Qualität der Lehrerausbildung erbringen. In erster Linie sollen LehrerInnen flexibler eingesetzt werden können!

Die Landeselternschaft Grundschulen lehnt diese Reform ab, mit der Begründung, dass Qualität nicht gewährleistet werden kann. Wenn LehrerInnen die Fachliche Ausbildung über Grund-, Haupt und Realschulen und entsprechende Jahrgangsstufen der Gesamtschulen absolvieren müssen, kann kaum noch auf die dringenden Notwendigkeiten einzelner Schulformen eingegangen werden! Die Primarausbildung hat sich bewährt. Sie sollte aufgrund der Pisastudie sogar noch **ausgebaut** werden. Die Ausbildung der Primarstufe bezieht sich auf den Unterricht und der Vermittlung. In der Sekundarstufe ist die Ausbildung auf Fächer bezogen und nicht auf Vermittlung ausgelegt.

§ 13 Studium für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen

Die Ausbildung soll in der Primarstufe nur noch in zwei Fächern (nach Wahl, also auch Nebenfächer) stattfinden. Bisher waren es drei Fächer. Mathematik und Sprache waren Pflicht.

Die Landeselternschaft Grundschule lehnt diese neue Regelung ab!

Besonders bei dieser Änderung kann man erkennen, dass die Ausweitung der Lehrämter für mehrere Schulformen ganz klar Nachteile hat! Hier trifft es alleine die Grundschulen! Es wird in Zukunft nur noch Lehrkräfte an Grundschulen geben die entweder Mathematik **oder** Sprache unterrichten können. Stundenausfälle sowie „nur“ Betreuung sind vorprogrammiert! **Grundschullehrer müssen beide Fächer unterrichten können! Alles andere geht auf Kosten der Qualität an Grundschulen und zu Lasten der Kinder!**

PISA hat deutlich belegt, dass die Grundschule für die weitere Schullaufbahn von entscheidender Bedeutung ist. Das Rahmenkonzept „Bildung und Erziehung stärken“
Der Ministerin für Schule, Wissenschaft und Forschung begrüßen wir grundsätzlich.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Loddenkemper
Vorsitzender

Bernd Baumheier
stv. Vorsitzender